

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

König Lear

Shakespeare, William

Leipzig, [1867]

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-89621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89621)

Nicht ihren Auftrag mündlich überbringen?
 Etwas — ich weiß nicht was — ich will dir gut sein:
 Laß mich den Brief entsiegeln.

Oswald. Mylady, lieber möcht' ich — —
 Regan. Die Herzogin liebt ihren Gatten nicht,
 Das ist gewiß. Bei ihrem letzten Hiersein
 Liebängelte sie mit berebten Blicken
 Dem edlen Edmund. Du bist ihr Vertrauter.

Oswald. Ich, gnäd'ge Frau?

Regan. Ich sage, was ich weiß: ich weiß, du bist es;
 Drum rath' ich, merk dir dieses: mein Gemahl
 Ist todt, und ich und Edmund sind verständigt;
 Auch schickt er sich weit mehr für meine Hand,
 Als für die ihre. — Du magst weiter schließen.
 Triffst du ihn an, so bitt' ich, gib ihm dies:
 Wenn deine Herzogin dies von dir hört,
 So bitte sie, sich klüglich zu benehmen.
 Und hiemit lebe wohl!

Und hörst du von dem blinden Hochverräther,
 So harret ein Lohn auf den, der ihn hinwegräumt.

Oswald. Ich wünschte, gnäd'ge Frau, ich träf' ihn an,
 So wolt' ich zeigen, wenn ich angehöre.

Regan. Gehab dich wohl! (Beide ab.)

Sechste Scene.

Gegend bei Dover.

Gloster und Edgar in Bauerntracht treten auf.

Gloster. Wann kommen wir zum Gipfel jenes Felsens?

Edgar. Ihr klettert ihn jetzt empor; wie schwer es geht!

Gloster. Mich dünkt, der Grund ist eben.

Edgar. Furchtbar steil;

Sorcht, hört Ihr nicht die See?

Gloster. Nein, wahrlich nicht.

Edgar. So wurden Eure andern Sinne stumpf
 Durch Eurer Augen Schmerz.

Gloster. Das kann wol sein;

Mich dünkt, dein Laut ist anders, und du sprichst
 Mit bessrem Geist und Ausdruck als zuvor.

Edgar. Ihr irrt Euch sehr; ich bin in Nichts verändert,

Als in der Tracht.

Gloster. Mich dünkt, du redest besser.

Edgar. Kommt, Herr: hier ist der Ort; — steht still
— Wie graunvoll

Und schwindlig ist's, so tief hinabzuschau'n!
Die Krähn und Dohlen, die die Witt' umflattern,
Sehn kaum so groß als Käser; halb hinab
hängt Einer, Fenchel lesend; — schrecklich Handwerk! —
Mich dünkt, er scheint nicht größer als sein Kopf.
Die Fischer, die am Seegefade wandeln,
Sehn aus wie Mäuse, und jenes Schiff vor Anker
Verjüngt zu seinem Boot, das Boot zum Tünnchen,
Beinah zu klein dem Blick. Die wilde Brandung,
Die über zahllos kleine Riesel tost,
Schallt nicht so hoch. — Ich will nicht hinsehn mehr,
Damit nicht Schwindel und verdunkelter Blick
Kopfüber hinab mich reiße.

Gloster. Stell mich zu dir.

Edgar. Gebt mir die Hand: Ihr seid nur einen Fuß breit
Von schärfsten Rand. Um Alles unterm Mond
Möcht' ich nicht aufwärts springen.

Gloster. Laß mich los!

Hier, Freund, ist noch ein Beutel; drin ein Juwel,
Annehmenswerth dem Armen. — Feen und Götter
Gesegnen dir's! Geh jeto weiter weg,
Nimm Abschied, laß mich hören, daß du gehst.

Edgar (thut als ginge er). Lebt wohl, mein guter Herr!

Gloster. Von ganzem Herzen.

Edgar (beisette). Daß ich solch Spiel hier treib' mit seiner
Verzweiflung,

Geschieht nur, sie zu heilen.

Gloster. O ihr mächt'gen Götter!

Der Welt entsag' ich, und vor euren Augen
Leg' ich geduldig meine Leiden ab.

Könn't ich es länger tragen, ohne daß

Ich haberte mit eurem ew'gen Rathschluß,

So möchte schon mein milder Lebensdocht

Von selbst verglimmen. — Wenn mein Edgar lebt,

So segnet ihn! (Zu Edgar.) Nun, guter Freund, lebt wohl!

(Er springt und stürzt der Länge nach zu Boden.)

Edgar. Ihr geht? lebt wohl!

(Beiseite.) Und doch, ich weiß nicht, ob nicht Einbildung
Den Schatz des Lebens rauben kann, wenn Leben
Sich selbst dem Raube preisgibt. Wär' er, wo er gedacht,
Nun hätt' er ausgedacht. (Laut, mit veränderter Stimme zu Glo-
ster.) Todt oder lebend? — Heba, guter Freund! —
Hört Ihr? — spricht doch! (Beiseite.) So könnt' er wirklich
sterben. —

Doch lebt er wieder auf. (Laut zu Gloster.) Wer seid Ihr, Herr?
Gloster. Hinweg, und laß mich sterben!

Edgar. Wärst du nicht Spinnweb, Feder, Luft gewesen,
Als du so viele Klaster niederstürztest:
Du wärddest wie ein Ei zersplittert sein.
Allein du athmest noch, du blutest nicht,
Hast Körperschwere, sprichst und bist gesund.
Zehn Maste könnten nicht die Häh' erreichen,
Die senkrecht du herab gefallen bist.
Dein Leben ist ein Wunder; sprich noch einmal.

Gloster. Bin ich gefallen oder nicht?

Edgar. Vom grausen Wipfel dieser weißen Klippe!
Schau in die Häh'; — man kann die schrillende Lerche
So hoch nicht sehn noch hören; steh nur auf!

Gloster. Ach Gott, ich habe keine Augen. —
Selbst diese Wohlthat ward versagt dem Blind,
Sich durch den Tod zu enden? Etwas Trost doch war es,
Als Noth des Wilttrichs Grimm betrügen konnte
Und sein Geheiß vereiteln.

Edgar. Gebt mir Euren Arm.

Auf! — So. — Wie geht es? fühlst Ihr Eure Beine?
Ihr steht.

Gloster. Ach! nur zu gut.

Edgar. 'S ist wundererksam!
Was war das für ein Ding, das auf dem Gipfel
Des Felsens von Euch ging?

Gloster. Ein armer toller Bettler.

Edgar. Als ich hier unten stand, da schienen seine Augen
Zwei Monden gleich; er hatte tausend Nasen,
Krummlaufendes Gehörn, und bäumte sich

Hoch wie ein wellend Meer; es war ein Teufel.
 Drum glaub, beglückter Vater, daß die Götter,
 Die sich zur Ehre machen, was uns Menschen
 Unmöglich scheint, dich sichtbar retteten.

Gloster. Ja jetzt besinn' ich mich; von Stund' an will ich
 Mein Elend tragen, bis es selber ruht:
 Genug, genug, und stirb! — Das Ding, wovon du sprichst,
 Ich hielt's für einen Menschen; oft rief's aus:
 „Der böse Feind!“ Er führte mich dahin.

Edgar. Trag in Geduld dein Loos. — Doch wer kommt da?
 Lear tritt auf, phantastisch mit Blumen geschmückt.

Edgar. Ein unbestörter Geist wird seinen Herrn
 Nicht also schmücken.

Lear. Nein, sie können mir des Münzens wegen nichts
 anhaben; ich bin der König selbst.

Edgar (beiseite). O herzdurchbohrender Anblick!

Lear. Natur geht über Kunst in diesem Betracht. — Hier
 habt Ihr Euer Handgeld. — Der Kerl führt seinen Bogen,
 wie eine Vogelscheuche; spannt mir eine Krämerelle! —
 Sieh, sieh, eine Maus! — Still, still; dies Stückchen ge-
 rösteter Käse wird's thun. — Da ist mein Handschuh; ich
 versecht' es gegen einen Riesen. — Bringt mir die braunen
 Pfen. — O, schön geflogen, Vogel! — Im Schwarzen,
 im Schwarzen: Heiße. — Die Parole! —

Edgar. Süßer Majoran.

Lear. Passirt.

Gloster. Ich kenne diese Stimme.

Lear. Ha, Goneril! — mit einem weißen Barte! — Sie
 schmeichelten mir, wie einem Hund, und sagten mir, ich hätte
 weiße Haare in meinem Barte, ehe noch die schwarzen da
 waren! — Ja und Nein zu sagen, zu Allem, was ich sagte!
 — Ja und Nein zugleich war keine gute Religion. — Als
 der Regen mich einmal durchnäßte, und der Wind mich
 schauern machte; als der Donner nicht auf mein Geheiß
 verstummen wollte, da fand ich sie, da spürte ich sie aus!
 — fort, fort, sie sind nicht Leute von Wort; sie sagten mir,
 ich sei Alles in der Welt; das ist eine Lüge; ich bin nicht
 fieberfest.

Gloster. Den Laut von jener Stimme kenn' ich wohl;

Is's nicht der König?

Lear. Ja, jeder Zoll ein König,
Mein Auge blüht, und seht die Knechte zittern!
Dem schenk' ich's Leben: was war sein Vergeh'n?
Ehbruch. —

Du sollst nicht sterben; sterben um Ehbruch? Nein:
Der Zeisig thut's, die kleine goldne Fliege

Wühlt unter meinen Augen.
Laßt Ueppigkeit gedeihn! denn Gloster's Bastard

War seinem Vater mehr, als mir die Töchter,
Im Ehebett gezeugt.

Nur immerzu, Anzucht, mir fehlt's an Kriegern.
Seht die gezierte Dame,

Ihr Angesicht weiffagt euch Schnee im Busen,
Sie spielt die Unschuld selbst und dreht sich weg,
Hört sie die Wollust nennen;

Und doch sind Itis nicht und hit'ge Stuten
So geil in ihrer wilden Brunst.

Vom Gürtel nieder sind's Centauren,
Obschon darüber Weib:

Den Göttern eignen sie nur bis zum Gürtel,
Doch drunter ganz dem Teufel: dort ist Hölle,

Dort Finsterniß, dort ist der Schwefelstuhl,
Brennen, Sieden, Gestank, Verwesung; — psui! psui! pah,
pah! Gib mir 'ne Unze Bisam, guter Apotheker, um meine

Einbildung zu süßen; da hast du Geld!

Gloster. O, laß mich küssen diese Hand!

Lear. Erst will ich sie abwischen; sie riecht nach Sterb-
lichkeit.

Gloster (beiseite). O du verstärktes Bild! die große Welt
Wird so in Nichts verschwinden. (Zu Lear.) Kennst du mich?

Lear. Ich erinnere mich deiner Augen recht wohl. Lieb-
ängest du mit mir? Nein, thn dein Aergstes, blinder

Cupido; ich will nicht lieben. — Lies einmal diese Heraus-
forderung; sieh nur die Schriftzüge an!

Gloster. Und wäre jeder Buchstab eine Sonne,
Ich sähe nichts.

Edgar (beiseite). Nicht traut' ich dem Gerlicht:
Doch es ist Wahrheit, und mir bricht das Herz.

Lear (zu Gloster). Lies!

Gloster. Mit diesen Augenhöhlen?

Lear. Oho! steht es so mit dir? Keine Augen im Kopf? kein Geld im Beutel? deine Augen sind in einem schweren Falle, dein Beutel in einem leichten. Dennoch siehst du, wie es in der Welt zugeht.

Gloster. Ich seh' es fühlend.

Lear. Was? bist du wahnwitzig? Man kann sehn, wie es in der Welt zugeht, auch ohne Augen. — Sieh mit deinen Ohren; sieh, wie jener Richter jenen einsfältigen Dieb schilt. Höre, ein Wörtchen unter uns. Den Platz gewechselt, und die Hand gelehrt, wer ist der Richter? und wer der Dieb? Sahst du wol eines Pächters Hund einen Bettler anbellen?

Gloster. Ja, Herr.

Lear. Und wie der Schwächer vor dem Hunde lief? Da hättest du das große Bild des Ansehns erblicken können: einem Hunde in Amtsgeschäften gehorcht man. — Du Schelm von Büttel, halt die blut'ge Hand; Was geißelst du die Hure? streiche deinen Rücken! Du brennst vor Wollust, sie zu dem zu brauchen, Weswegen du sie schlägst. Der Buchrer hängt den Gauner. Zerfetzte Kleider zeigen kleine Laster, Der Pelz birgt Alles. Hüll in Gold die Sünde, Die starke Lanze der Gerechtigkeit bricht harmlos ab; doch kleidet sie in Lumpen, Und eines Zwergleins Strohhalme bringt hindurch. Kein Mensch vergeht sich, keiner, sag' ich, keiner; Ich schütze sie. Merk dir's, ich habe Macht, Des Klägers Mund zu schließen. Nimm Glasaugen, Und stell dich, wie ein Erzpolitikus, Als sähest du Dinge, die du gar nicht siehst. — Nun, nun, nun, nun! — zieht mir die Stiefel aus! — stärker, stärker; — so!

Edgar (beiseite). O, wie sich Unverstand mit Wahrheit mischt! Vernunft im Wahnsinn!

Lear (zu Gloster). Willst du mein Loos beweinen, nimm meine Augen!
Ich kenne dich sehr gut; dein Nam' ist Gloster.

Du mußt geduldig sein. Wir kamen weinend an:
Du weißt, wann wir zuerst die Luft einathmen,
So schrein und weinen wir. — Ich pred'ge dir; gib Achtung!

Gloster. O Tag des Wehls!

Lear. Wenn wir geboren werden, weinen wir,
Daß wir auf diese Narrenbühne treten. —
Ein guter Plan! 'S wär' eine prächt'ge Kriegslist,
Wenn man so einen ganzen Pferdetrupp
Mit Filz beschuhen ließ'; ich will's probiren;
Und überrumpel' ich diese Schwiegerstöhne,
Dann schlägt sie todt, todt, todt, todt,
Ein Edelmann mit Dienern tritt auf.

Edelmann (zu den Dienern). Da ist er ja; o leget Hand an ihn!

(Zu Lear.) Herr, Eure liebste Tochter — —
Lear. Gar kein Entsatz? wie? ein Gefangener?
Ich bin doch recht der wahre Narr des Glücks. —
Berpflegt mich wohl; ich geb' Euch Lösegeld.
Gebt mir 'nen Arzt, ich bin am Hirn verwundet.

Edelmann. Ihr sollt dies alles haben.

Lear. Und keine Hilfe? ich so ganz allein?
Da könnte wol ein Mann wie Salz zerfließen
Und seine Augen wie zwei Kannen brauchen,
Des Herbstes Staub zu dämpfen.

Edelmann. Guter Herr —

Lear. Brav will ich sterben, wie ein Bräutigam;
Nein! ich will fröhlich sein; kommt, kommt, ich bin ein König.
Ihr Herren, wißt ihr das?

Edelmann. Ihr seid ein König, wir gehorchen Euch.

Lear. So ist noch Leben drin. — Aber wenn ihr's kriegen wollt, müßt ihr's durch Lausen kriegen. Sa, sa, sa, sa. (Er läuft davon; die Diener folgen ihm.)

Edelmann. Ein Anblick, jammervoll beim ärmsten Bettler;
Bei einem König über allen Ausdruck! —
Du hast ein Kind noch, welches die Natur
Lospricht von jenem allgemeinen Fluch,
Den zwei ihr brachten.

Edgar (zum Edelmann). Heil Euch, edler Herr!

Edelmann. Freund, macht es kurz: was wollt Ihr?
Edgar. Wißt Ihr, ob's bald ein Treffen geben wird?

Edelmann. Gewiß, das ist bekannt; wer Ehren hat,
Der kann's vernehmen.

Edgar. Doch, mit Eurer Gunst,
Wie nahe wol ist uns das andre Heer?

Edelmann. Nah und in schnellem Anmarsch; eine Haupt-
schlacht

Steht stillndlich zu erwarten.

Edgar. Dank, Herr; 's ist alles.

Edelmann. Wiewol die Kön'gin aus besondern Gründen
Hier weilt, so ist ihr Heer doch vorgerückt.

Edgar. Ich dank' Euch, Herr. (Edelmann ab.)

Gloster. Ihr güt'gen Götter, nehmet mir mein Leben,
Daß nicht mein böser Geist mich nochmals treibe,
Zu sterben, eh' ihr's wollt!

Edgar. Das nenn' ich einmal wohl gebetet, Vater.

Gloster. Ei, guter Freund, wer seid Ihr?

Edgar. Ein armer Mann, gezähmt durch Schicksalschläge,
Der durch erlebte und empfundne Leiden
Empfänglich ward für Mitleid. Gebt mir Eure Hand,
Ich führ' Euch in ein Haus.

Gloster. Habt herzlich Dank!

Des Himmels Huld und reicher Segen gebe
Euch Lohn auf Lohn!

Der Haushofmeister Oswald tritt auf.

Oswald (beiseite). Ein ausgebotner Preis, o feltnes Glück!
Dein augenloses Haupt ward darum Fleisch,
Mein Glück zu steigern. (Zu Gloster.) Alter Hochverrätther,
Bedenke kurz dein Heil! Das Schwert ist bloß,
Das dich vernichten soll.

Gloster. Laß deine Freundeshand
Nur Kraft genug besitzen! (Edgar tritt dazwischen.)

Oswald (zu Edgar). Frecher Bauer,
Wie darfst du den geächteten Verrätther
Beschützen? fort! daß seines Schicksals Pest
Nicht dich zugleich anstecke. Laß ihn los!

Edgar. Will'n nit fahren lassen, Herr, muß erst ganz au-
ders kommen

Oswald. Laß los, Kerl, oder du stirbst!

Edgar. Gutes Herrchen, troll' Er sich und laß Er arme

Leut' ungeschoren. Ließ' ich mich aus der Welt herausbramarbasiren, so wäre mein Leben wol 'n vierzehn Tag kürzer gewesen. Komm' Er dem alten Mann nit zu nahel! Halt' Er Fried', rath' id' Ihm an, sunst will id' mol sehn, wat härter is, Sien Kopp ober mien Knittel. — Id' sag et Ihm geraderut.

Oswald. Fort, du Unflath!

Edgar. Ne, id' will Ihm erst die Zähne stochern, Herr; Komm' Er man! wat scheren mi Siene Finten? (Sie fochten; Edgar schlägt Oswald zu Boden.)

Oswald. Hast mich erschlagen, Schuft! — Nimm meinen Beutel;

Wenn du gedeihn willst, so begrabe mich
Und gib die Briefe, die du bei mir findest,
An Edmund, Graf von Gloster; such ihn auf
In Englands Heeren! — O, zu früher Tod! (Er stirbt.)
Edgar. Ich kenn' dich wohl, du dienstbesliffener Schurke;
So willig bei den Lastern seiner Herrin,
Als Bosheit es nur wünscht.

Gloster. Wie, ist er todt?

Edgar. Setzt Euch, mein Vater; ruht Euch aus! —

Laß sehn die Taschen; der besagte Brief
Kann Freundschaft mir erweisen. — Er ist todt;

Nur Schade, daß er mich zum Denker hatte. —

Laß sehen! — Mit Erlaubniß, liebes Wachs,
Und scheltet nicht, ihr Sitten; unsres Feindes

Gefinnung zu erfahren, möchte man
Sein Herz zerreißen, Briefe geht schon eher.

(Er liest den Brief.) „Erinnert Euch unserer wechselseitigen
Gellübde. Ihr habt manche Gelegenheit, ihn hinwegzuräumen; wenn es Euch nicht an Willen fehlt, so wird sich Zeit
und Ort im Uebermaß anbieten. Kommt er als Sieger
zurück, so ist nichts geschehn; dann bin ich die Gefangene,
und sein Bett ist mein Kerker; befreit mich von der ersten
Wärme desselben, und nehmt seinen Platz für Eure Mühe ein.
Eure — Gattin möcht' ich sagen — ergebenste
Dienerin, Honeril.“

O nie gedämpfte Brunnst des Weibervillens! —
Ein Plan auf ihres braven Mannes Leben!

Und dann zum Tausch mein Bruder! — Hier im Sande
 Verscharr' ich dich, der Wollust freylen Voten.
 Zu seiner Zeit kommt dies entweichte Blatt
 Dem todtgewollten Herzog zu Gesicht;
 Dann steht es ihm gewiß nicht wenig an,
 Daß ich ihm deinen Tod berichten kann. (Edgar schleppt den
 Leichnam fort.)

Gloster. Der König toll; wie zäh ist doch mein Geist,
 Daß ich noch bei mir bin und meines Jammers
 Bewußtsein habe! Wär' ich doch verrückt!
 So wär' mein Sinn von meinem Gram geschieden;
 Und bei verkehrten Phantastien würde
 Mein Schmerz die Kenntniß seiner selbst verlieren.
 Edgar kommt zurück.

Edgar. Reich mir eure Hand! Man hört in der Ferne Trommeln.)
 Mich dünkt, ich höre fernen Trommelschlag;
 Kommt mit, ich will zu einem Freund Euch führen. (Weibe ab.)

Siebente Scene.

Ein Zelt im französischen Lager.

Lear auf einem Bette schlafend; Arzt, Edelmann und Andere stehen um
 ihn. Cordelia und Kent treten auf. Hinter der Scene sanfte Musik.

Cordelia. Du guter Kent, wie werd' ich deine Güte
 Dir je erwidern können? Ach! mein Leben
 Ist viel zu kurz, und jedes Maß zu klein.

Kent. So anerkannt, ist überreich bezahlt,
 All' meine Reden sind die lautre Wahrheit;
 Nichts ab- noch zugethan, nein, grade so.

Cordelia. Nimm bessere Kleider; diese Tracht erweckt
 Erinnerung an jene schlimmen Stunden.
 O weg damit!

Kent. Nein, theure Königin;
 Setzt schon erkannt sein, schadet meinem Plan.
 Als Lohn beding' ich, daß Ihr mich nicht kennt,
 Bis es die Zeit und ich zweckmäßig finden.

Cordelia. So sei's, mein guter Lord. (Zum Arzt.) Was
 macht der König?

Arzt. Er schläft noch, gnäd'ge Frau.

Cordelia. Ihr güt'gen Götter,